Anlage 8

Ausbildungsinhalte zum Sonderfach Gerichtsmedizin

Sonderfach Grundausbildung (36 Monate)

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Forensische Thanatologie |
| 1. Normale und pathologische Anatomie, Klärung der Todesart |
| 1. Identifikation forensischer Anthropologie und Odontologie |
| 1. Forensische Traumatologie, Biomechanik und Unfallrekonstruktion |
| 1. Forensische Histologie, Immunhistochemie |
| 1. Klinische Gerichtsmedizin, forensische Bildgebung |
| 1. Forensische Toxikologie |
| 1. Forensische Spurenkunde, Spurenmusteranalyse |
| 1. Forensische Molekularbiologie |
| 1. Forensisch relevante Rechtsnormen aus dem Straf-, Zivil-, Verwaltungs- und Standesrechts sowie der Ausübung des ärztlichen Berufes |
| 1. Grundlagen der Dokumentation und Arzthaftung, insbesondere auch der forensisch relevanten Rechtsnormen aus Straf-, Zivil-, Verwaltungs- und Standesrecht |
| 1. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere mit anderen Gesundheitsberufen |
| 1. Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns |
| 1. Ethik ärztlichen Handelns |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Obduktionslehre und spezielle Obduktionstechniken; Befunddokumentation und -beurteilung unter Einbeziehung von Befunden aus bildgebenden Untersuchungsverfahren; Probenentnahmen |
| 1. Identifikation (Katastrophenmedizin); DVI-Techniken, odontologische Methoden; Probenentnahmen |
| 1. Histologische Untersuchungen mit Befunderhebung und -interpretation |
| 1. Verkehrsmedizin: Untersuchungen an Leichen und Lebenden, Biomechanik, Verkehrstüchtigkeit, Verkehrstauglichkeit |
| 1. Forensische Toxikologie: Beeinträchtigungsuntersuchungen hinsichtlich Alkohol, Medikamente und/oder Suchtmittel, Beurteilung von toxikologischen Untersuchungsergebnissen, Einschätzung der Verkehrstauglichkeit |
| 1. Sicherung biologischer Spuren im Zusammenhang mit Tötungsdelikten; praktische Tatortarbeit; Interpretation von Spurenmustern |
| 1. Verfassen schriftlicher Gutachten und deren Vertretung vor Gericht |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Beschreibung, Bewertung und Dokumentation von äußerer und innerer Untersuchung von Verstorbenen; Todeszeitschätzung anhand verschiedener Grundlagen |  |
| 1. Ärztliche Gesprächsführung und Beratung von Angehörigen |  |
| 1. Befunddokumentation und -beurteilung von Tat- und Fundorten: Lokalaugenschein, Tatrekonstruktion, Sicherung biologischer Spuren |  |
| 1. Untersuchung und Befunddokumentation lebender Personen aller Altersgruppen, insbesondere im Zusammenhang mit Fragestellungen wie: unklare Verletzung, Beeinträchtigung durch Alkohol, Suchtmittel oder Medikamente, Vernachlässigung, Misshandlung, Sexualdelikt, Spurensicherung |  |
| 1. Asservierungstechniken bei Verstorbenen und lebenden Personen: Probenentnahmen für molekularbiologische Untersuchungen, spurenkundliche, toxikologische und histologische Fragestellungen |  |
| 1. Beschreibung, Bewertung und Dokumentation von biologischen Spuren und Spurenträgern; Interpretation von Spurenmustern |  |
| 1. Alkohologie: Berechnungen von Blutalkoholkonzentrationen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, ausgehend von Ergebnissen einer Atemalkoholanalyse, Blutalkoholuntersuchung und/oder einer Trinkverantwortung |  |
| 1. Verfassung schriftlicher Gutachten: Obduktion, plötzlicher Tod, Verletzungen und Verletzungsfolgen auch beim Lebenden einschließlich Einschätzung der Schmerzperioden, Entstehungsweisen der Verletzungen, Verhandlungs-, Arbeits- und Haftfähigkeit, ärztliche Fehlhandlung, mors in tabula, Intoxikation, Spurenkunde, Molekularbiologie |  |
| 1. Obduktion: |  |
| * natürlicher Tod | 200 |
| * traumatischer Tod | 100 |
| * Vergiftungen | 20 |
| 1. Fachspezifische histologische Untersuchungen | 500 |
| 1. Lokalaugenschein | 10 |
| 1. Verletzungsgutachten | 50 |
| 1. Beeinträchtigungsgutachten | 10 |
| 1. Sonstige Gutachten | 20 |
| 1. Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation |  |

Sonderfach Schwerpunktausbildung (27 Monate)

Modul 1: Klinische Gerichtsmedizin

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Anamneseerhebung im Zusammenhang mit unklaren Verletzungsbildern |
| 1. Vollständige körperliche Untersuchung |
| 1. Interpretation komplexer Verletzungsmuster |
| 1. Einsatz und Wertigkeit bildgebender Verfahren im Zusammenhang mit forensischen Fragestellungen |
| 1. Radiologische Befunde und Differenzialdiagnosen körperlicher Kindesmisshandlung |
| 1. Wundaltersschätzung |
| 1. Selbstbeschädigung: charakteristische Befunde, Erkennung, Interpretation |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Interdisziplinäre Befunderhebung und -interpretation |
| 1. Gerichtsverwertbare schriftliche Befunddokumentation |
| 1. Fotografische Befunddokumentation |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Vollständige, fallspezifische Anamneseerhebung | 30 |
| 1. Untersuchung und Befunddokumentation von Säuglingen oder Kleinkindern | 5 |
| 1. Untersuchung und Dokumentation von Opfern von Sexualdelikten | 5 |
| 1. Untersuchung und Dokumentation von Opfern häuslicher Gewalt | 5 |
| 1. Untersuchung unklarer Verletzungsbefunde einschließlich Selbstbeschädigung | 5 |
| 1. Korrekte Spurenasservierung und -dokumentation | 10 |
| 1. Ausarbeitung von Gutachten zu Fragen der klinischen Gerichtsmedizin | 10 |

Modul 2: Forensische Molekularbiologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Grundlagen der Molekularbiologie |
| 1. Interpretation von Mischspuren, likelihood-Quotient, biostatistische Berechnungen |
| 1. Prinzipien der Vaterschaftsfeststellung |
| 1. Außergewöhnliche Verwandtschaftsverhältnisse, Defizienzfälle |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Untersuchung von komplexen Spurenträgern und der Probenentnahme |
| 1. Auswahl, Anwendung und Interpretation geeigneter Vorproben |
| 1. Mikroskopische Voruntersuchungen, insbesondere Spermanachweis |
| 1. Biostatistische Interpretation von Sonderfällen |
| 1. Beurteilung komplizierter Verwandtschaftsverhältnisse |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Beschreibung und Dokumentation von makroskopischen Spurenbefunden | 20 |
| 1. Verfassung schriftlicher Spurengutachten | 30 |
| 1. Erstellung von Vaterschaftsgutachten | 10 |

Modul 3: Forensische Toxikologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Struktur, Wirkungsmechanismus, Wirkungsspektrum, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Applikationswege gängiger toxischer Substanzen |
| 1. Toxikodynamik, Toxikogenetik und Pharmakogenetik |
| 1. Fremdstoffmetabolismus, Organtoxikologie, Toxizitätsprüfungen, Struktur-Wirkungs-Beziehungen |
| 1. Post-mortem-Toxikologie: Wirkungsbedingungen von Giften, Leichenschau- und Obduktionsbefunde bei Vergiftungen, Exhumierung, Thanatochemie |
| 1. Pharmakokinetik der wichtigsten berauschenden Mittel, „k.o.-Tropfen“, berauschende Mittel im Straßenverkehr und verkehrsmedizinische Fragestellungen |
| 1. Rechtliche Rahmenbedingungen des Umgangs mit Suchtmitteln |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Umgang mit Untersuchungsmaterial |
| 1. Präanalytik (Probennahme und -lagerung) |
| 1. Analytik: Probenaufbereitung, qualitative und quantitative Analysenverfahren inkl. Validierung, Qualitätssicherung, Methodenentwicklung |
| 1. Postanalytik und Probenlagerung |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Gutachten zu Fragen toxischer Beeinträchtigung lebender Personen; forensische Bewertung chemisch-toxikologischer quantitativer Untersuchungsergebnisse | 20 |
| 1. Gutachtenerstattung im Zusammenhang mit Todesfällen und Obduktion | 20 |

Modul 4: Forensische Alkohologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Eigenschaften und Herstellung von Ethylalkohol |
| 1. Pharmakokinetik von Ethylalkohol, Wirkungsmechanismus, Wirkungsspektrum, besondere Rauschformen, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Applikationswege |
| 1. Pharmakologie und Toxikologie von Methanol, höherwertige Alkohole, Begleit- bzw. Aromastoffe |
| 1. Alkoholmetabolismus |
| 1. Bedeutung des Ethylalkohols im Straßenverkehr, verkehrsmedizinische Fragestellungen |
| 1. Rechtliche Rahmenbedingungen des Umgangs mit Ethylalkohol |
| 1. Nachweis der Alkoholkonsumation, endogener Alkohol |
| 1. Bedeutung und Wertigkeit verschiedener Nachweismethoden und alternative Matrices |
| 1. Nachweis des chronischen Alkoholkonsums |
| 1. Postmortale Veränderungen des Alkoholspiegels |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Beeinträchtigungsuntersuchung |
| 1. Probenentnahme, Umgang mit Untersuchungsmaterial |
| 1. Präanalytik (Probennahme und -lagerung) |
| 1. Analytik: (Probenaufbereitung, qualitative und quantitative Analysenverfahren inkl. Validierung, Qualitätssicherung, Methodenentwicklung) |
| 1. Postanalytik und Probenlagerung |
| 1. Berechnungen der Blutalkoholkonzentration, ausgehend von verschiedenen Prämissen |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Begutachtungen zur Frage der Alkoholbeeinträchtigung lebender Personen | 20 |
| 1. Spezielle Begutachtungen zu Fragen der Alkoholbeeinträchtigung lebender Personen | 10 |
| 1. Gutachtenerstattung im Zusammenhang mit Todesfällen und Obduktion | 10 |

Modul 5: Verkehrsunfall

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Verkehr und Unfallentwicklung |
| 1. Ärztliche Begutachtung der Verkehrstauglichkeit und deren gesetzliche Grundlagen |
| 1. Unfallursachen, Risikofaktoren |
| 1. Unfallarten, Unfallablauf, biomechanische Grundlagen, Belastungsgrenzen |
| 1. Unfallaufnahme, Unfalldaten, Spuren |
| 1. Klassifizierung und Bewertung von Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen |
| 1. Grundsätze der technischen Unfallrekonstruktion |
| 1. Typische Verletzungsmuster in Abhängigkeit von der Unfallart |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Spezielle Obduktionstechniken im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen |
| 1. Korrekte Befunddokumentation bei Lebenden und Verstorbenen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen |
| 1. Untersuchungen von Fahrzeugen hinsichtlich biologischer und/oder technischer Spuren |
| 1. Untersuchung von Bekleidung mit korrekter Dokumentation und Interpretation |
| 1. Korrekte Asservierung von biologischen und/oder technischen Spuren |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Begutachtung einfacher Unfallereignisse | 20 |
| 1. Begutachtung komplexer Unfallereignisse | 10 |
| 1. Einbeziehung von zusätzlichen Gutachten anderer Disziplinen | 10 |

Modul 6: Forensische Histologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Grundlagen und Arten der Mikroskopie, Grundaufbau der Mikroskope |
| 1. Konventionelle Färbetechniken |
| 1. Immunhistochemische Techniken |
| 1. Spezielle Untersuchungsmethoden |
| 1. Histologische Veränderungen bei Fäulnis und Autolyse |
| 1. Forensische Zytologie |
| 1. Histopathologie traumatischer Veränderungen |
| 1. Histopathologie im Zusammenhang mit akuten und/oder chronischen Alkohol-, Drogen- und/oder Medikamentenintoxikationen |
| 1. Vitale Reaktion in der Histologie |
| 1. Wundaltersschätzung |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Entnahme histologischer Proben im Rahmen von Obduktionen |
| 1. Zuschneiden histologischer Proben, Spezialpräparationen |
| 1. Interpretation histologischer Befunde und Diagnosen |
| 1. Erkennen forensisch relevanter histologischer Befunde |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Forensisch-histologische Befundung bei natürlichen Todesfällen | 20 |
| 1. Forensisch-histologische Befundung bei unnatürlichen Todesfällen | 10 |
| 1. Spezialfälle wie Histochemie, Zytologie, Elektronenmikroskopie, Pädopathologie | 5 |